

LVI - Info

no 55
2/2004

Lëtzebuurger Vëlos-Initiativ
www.lvi.lu



Mam Vëlo an d' Walen
A vélo aux élections
Mit dem Fahrrad ins Wahlbüro



VELOmobil

des Travaux Publics d'établir un réseau national de pistes cyclables dans le pays.

Dans le cadre de ce mandat les réseaux locaux seront coordonnés pour être raccordés au réseau national de sorte à ce que le Grand-Duché de Luxembourg dispose d'un réseau de pistes cyclables couvrant l'ensemble de son territoire."

Nous prétendons que pendant la période législative écoulée aucun raccordement de ce type n'a été réalisé.

En février 2001 la Commission de circulation auprès du Ministère des Transports a publié son "Avis sur la circulation cycliste sur la voie publique". En août 2001, suite à ce document, le code de la route a été adapté concernant la partie "trafic cycliste". Un grand nombre des revendications que la LVI avait formulées pendant les quinze années précédentes ont été retenues.

L'avis de la Commission de circulation est destiné en première ligne aux responsables communaux. Or, jusqu'à cette date, l'avis de la Commission de circulation est quasiment inconnu des décideurs politiques, et ce à tous les niveaux.

Autre fait navrant: en cinq ans, la LVI a réussi à "décrocher" une seule entrevue avec le Ministère des Travaux Publics, responsable de la réalisation du réseau national de pistes cyclables.

Nous sommes tout à fait d'accord qu'il y a actuellement dans le monde des problèmes bien plus importants que les revendications des cyclistes. Mais nous sommes aussi convaincus que l'utilisation du vélo comme moyen de transport présente une partie de la solution à certains de ces problèmes. Il existe bien un lien entre le mode de déplacement utilisé, la consommation de carburants, la pollution de l'air, l'émission de bruits, la destruction d'espaces pour construire de plus en plus de routes. Et pour ces raisons notre revendication centrale est la promotion décidée et systématique du trafic cycliste à un niveau national.

Comme promis, nous publions dans cet LVI-Info les extraits de textes concernant le trafic cycliste que nous avons trouvés dans les programmes des partis pour les élections du 13 juin. Vous pouvez constater que personne n'a omis d'aborder le sujet, mais les déclarations d'intentions vont du "très vague" au "très explicite".

Rendez-vous donc dans cinq ans pour un nouveau bilan!

Le comité de la "Lëtzebuerger Vëlos-Initiativ"

Sommaire / Inhalt

Editorial: Mam Vëlo an de Walbüro	3
Dossier	
Come from the shadows	5
Aus den Parteiprogrammen – Lu dans les programmes politiques	
ADR – Aktiounskomitee fir Demokratie a Rentegerechtegkeet	6
DP - Demokratesch Partei	7
LSAP - D'Sozialisten	8
Déi Gréng	9
CSV - Chrëschtlech Sozial Vollékspartei	11
déi Lénk – la Gauche	11
Aktuell	
Gedanken	12
Vëlo online : Internet-Adressen	12
Petites Annonces – Internet-Adressen	12
Bewegung und Stillstand	13
Wie fahrradfreundlich ist Ihre Stadt	14
LVI-Touren	
Touren-Vorschau	16
Impressum	22



Die Attert (siehe Attert-Tour S. 17)

Come from the shadows

Im Hinblick auf die kommenden Wahlen für das Parlament hatte die LVI Anfang des Jahres alle Parteien aufgerufen, ihren Standpunkt für eine bessere Transportpolitik im Sinn der Radfahrer zu erörtern.

Dies geschah auf drei Ebenen: Erstens erläuterte die LVI ihre Forderungen in einem Gespräch mit den Parteien, und diskutierte die Argumente und Fragen der jeweiligen Parteidelegationen.

In einem zweiten Schritt waren die Parteien eingeladen, ihre Verbesserungsvorschläge für die kommende Legislaturperiode auf der Generalversammlung der LVI, am 23. Januar, vorzustellen.

Schliesslich konnte jede Partei ihre Ansichten und Konzepte in der Frühlingsausgabe des LVI-Info zu Papier bringen.

In wenigen Tagen wird gewählt werden. Um Ihnen, lieben LeserInnen, noch einmal das Fahrrad-Barometer anzeigen zu können, haben wir die Parteiprogramme nach relevanten Aussagen durchforstet.

Dabei ging es nicht darum, wiederum jedem Akteur den gleichen Platz einzuberaumen. Vielmehr war es den Parteien überlassen, wieviel Gewicht und wieviel Gehalt sie der Forderung nach einer vollwertigen Rolle des Fahrrads in der Transportpolitik beimessen. Hier trennt sich sozusagen die Spreu vom Weizen. Hier zeigt sich, wer zumindest gewillt ist, aus dem Schatten früherer Transportpolitik herauszutreten.

Falls wir nun einen wichtigen Passus übersehen haben sollten, so möchten wir uns im Voraus entschuldigen, das geschah sicher nicht mit Absicht. Vielleicht war aber auch die betroffene Aussage allzusehr versteckt.

Auf den folgenden Seiten also die Versprechungen, von denen wir alle uns ein besseres Vorwärtskommen im Verkehr - mit dem Transportmittel unserer Wahl – erhoffen? Vom der Wahlversprechen bis zur Gesetzgebung ist ein weiter Weg, von dort bis zur wahrnehmbaren Beeinflussung des Verkehrsverhaltens ein noch viel weiterer. Diejenigen, die auf der LVI-Generalversammlung dabei waren wissen, wie zögerlich, unsachlich, widerborstig sich manche mit dem Thema Fahrrad auseinandersetzen.

Dabei sind an einer wünschenswerten Verbesserung nicht nur dieinteressiert, die trotz widriger Bedingungen regelmässig mit dem Fahrrad unterwegs sind.

Betroffen sind implizit die Eltern aller Kinder, für die der motorisierte Verkehr eine ernstzunehmende Gefahr darstellt.

Angesprochen sind weiterhin alle, die der Paralyse des heutigen Verkehrs entrinnen möchten. Wer hat sich nicht zumindest schon einmal gewünscht, *aus eigener Kraft*, ohne Hindernis seinen Weg zu fahren?

Er trete aus dem Schatten hervor.

Versäumen Sie es nicht, Ihre Stimme abzugeben.

-ro

Aus den Parteiprogrammen – lu dans les programmes politiques

ADR

II Landesplanung, Umwelt, Landwirtschaft an Déireschutz

II-1. Landes- a Verkéiersplanung, Industriebroochen: Plange mat Verstand!

Verkéiersplanung

.....

Wir werden dem **Fahrrad** wieder mehr Bedeutung zukommen lassen, durch Schaffung sicherer Fahrradwege, auch für den beruflichen Verkehr. Die Schaffung eines städtischen "**Fahrradpools**" wollen wir staatlicherseits fördern.

III Aarbecht, Mëttelstand, Tourismus, Kultur, Integratioun

III-3. Tourismus, Gastronomie, Hôtellerie: Innovativ an offensiv no vir goen!

....

Wou dréckt de Schong?

.....

In unserem Lande wurde zu spät auf diese Entwicklung reagiert. Es mangelt vor allem an Infrastrukturen, die den Touristen auch bei schlechtem Wetter einen angenehmen und vergnüglichen Aufenthalt erlauben. Aber auch bei anderen Infrastrukturen, wie z.B. den **Fahrradpisten**, ist das reiche Luxemburg sehr weit im Hintertreffen. Der Unterhalt der bestehenden Wander- und **Fahrradwege** läßt zu wünschen übrig.

....

Waat wellt den ADR ?

.....

Wir werden den großen Rückstand bei der Schaffung und beim Unterhalt von **Fahrradwegen** ausmerzen. Das System der organisierten **Fahrradferien** mit Gepäcktransport ist auszubauen. Auch das Netz von Wanderwegen ist zu erweitern. Die Beschilderung ist zu vereinheitlichen und in kohärenter Weise flächendeckend zu vervollständigen.

IV Famill, Wunnen, Enseignement, Sport a Gesondheet

.....

Sport

.....

Wir werden den sinnvollen Ausbau der Sport- und Freizeitinfrastrukturen (Spielfelder, Hallen, Joggingpfade, **Fahrradpisten** usw.) fördern und die Öffnungszeiten bei öffentlichen Sportinfrastrukturen ausdehnen.

.....



DP

2. Wirtschaft und Finanzen

.....

2.3.3.3. *Vorschläge für die Förderung der drei Pfeiler unserer Wirtschaft*

.....

- Tourismus : Luxemburgs natürliche Vorteile besser vermarkten

.....

Die Instandsetzung und der Ausbau bestehender Infrastrukturen, wie zum Beispiel das Wanderwegenetz oder die **Fahrradwege** muss unbedingt durchgeführt werden, wobei darauf geachtet werden muss, dass Möglichkeiten bestehen, diese Wege mit dem öffentlichen Transport erreicht werden können.

2. Fir eis Schoul an eis Fräizäit

2.4. Sport: ein Plus an Lebensqualität

....

Die Bereiche des Breitensports haben sich fortwährend diversifiziert und vermehrt. Die Sozialisten werden der Nachfrage nach neuen Angeboten gerecht werden und insbesondere die nötigen Infrastrukturen für freizeit- und gesundheitsorientierten Sport ausbauen. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Sportverbänden wird das Angebot an Joggingpfaden, Spazierwegen und **Fahrradpisten** erweitert. Auch werden die Sozialisten dem Schulsport wieder zu einem gebührenden Stellenwert verhelfen. So werden die Sozialisten Sorge dafür tragen, dass in angemessener Nähe zu jedem Schulzentrum geeignete Sportinfrastrukturen bestehen. Im Primärschulunterricht soll der Sport in Zukunft von qualifiziertem Personal unterrichtet werden. Dem Sport im Alter wird durch Aufklärungskampagnen und Fördermassnahmen vordringliche Aufmerksamkeit gewidmet.

3. Fir eis Famill an eise Beruf

....

3.4. Landesweite Mobilität für alle

....

• **Alternative Verkehrsmöglichkeiten fördern**

Die kombinierte Nutzung verschiedener Verkehrsmittel muss sowohl für die Personenbeförderung als auch für den Warentransport begünstigt werden. Dies wird erlauben, unsere Strassen und Autobahnen zu entlasten und die Sicherheit zu erhöhen. Für die Sozialisten gilt es, den schwächsten Gliedern der Verkehrskette, d.h. den Fussgängern und den **Radfahrern**, eine besondere Beachtung zu schenken. Oft werden Radfahren und Zufussgehen als Verkehrsmöglichkeiten zu Unrecht vernachlässigt. Es ist aber besonders in dicht besiedelten Gebieten sinnvoll, kurze Strecken auf dem Fahrrad oder zu Fuss anstatt mit dem Auto zurückzulegen. Deshalb werden die Sozialisten unter anderem durch den Ausbau des **Fahrradnetzes** und der 56 Fussgängerwege dafür sorgen, dass **Radfahrer** und Fussgänger sich in Sicherheit fortbewegen können. Ein **nationales Förderprogramm für den Fahrradverkehr** wird erstellt, dessen Ziele hauptsächlich darin bestehen, den **Radverkehr** sicherer und attraktiver zu machen sowie den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr deutlich zu steigern.

Allgemein ist die Verbesserung der bestehenden Verkehrsverhältnisse nur mit Hilfe eines Mobilitätsmanagements zu erreichen. Die übergeordneten Ziele, die dabei verfolgt werden müssen, sind die Reduzierung von Einzelfahrten mit dem Personenkraftwagen durch Bildung von Fahrgemeinschaften und eine Erhöhung des Anteils der umweltfreundlicheren Verkehrsmittel wie **Fahrrad**, Bus oder Bahn.

GRENG

1. Ökologische Modernisierung

Wir werden das Leben in den Gemeinden kinderfreundlicher gestalten: Dazu gehören die gezielte Förderung von ökologischen und baubiologischen Siedlungsprojekten, attraktiven Grünflächen, verkehrsberuhigten Zonen und **Fahrradwegen**.

....

Deutlicher Qualitätssprung in der Verkehrspolitik

.....

Eine kundenfreundliche Mobilitätszentrale für Bürgerinnen und Bürger sowie Betriebe wird aktuelle Informationen über Verkehrsverbindungen und Transport-Dienstleistungen anbieten und auch über Telefon und Internet erreichbar sein. Diese Zentrale wird auch eine professionelle Informationsstrategie entwickeln, um die Grenzgängerinnen und Grenzgänger zu erreichen. Die Gemeinden werden verstärkt in die Planung des öffentlichen Transportnetzes eingebunden; kommunale und interkommunale Bussysteme, wie City Busse, Late Night Busse und Ruf-Busse werden gezielt gefördert. Innerhalb der Ortschaften trägt die Verkehrsplanung auch den Bedürfnissen von Kindern, älteren und behinderten Menschen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität Rechnung: sichere und bequeme Angebote für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie **Radfahrerinnen und Radfahrer**, Tempo-30-Zonen und verkehrsberuhigende Maßnahmen werden zur Norm.

....

Vorreiterrolle beim Klimaschutz

....

Eine der Hauptquellen von Treibhausgasen ist der Verkehr: durch den Ausbau des Öffentlichen Transportes, die Verlagerung des Frachtverkehrs auf die Schiene sowie die Ausarbeitung und Umsetzung eines **nationalen Fahrradförderprogrammes** wollen wir gezielt Treibhausgasemissionen senken. Der Einstieg ins Zeitalter der erneuerbaren Energien ist dabei nicht nur aktiver Umwelt- und Klimaschutz; er schafft auch Arbeitsplätze, besonders in Handwerksbetrieben.

....

1.2. Wirtschaftliche Erneuerung

.....

Eine Professionalisierung der Tourismuspolitik

Grüne Tourismuspolitik in Luxemburg und in der Großregion wird die Entwicklung eines sanften, ökologischen und nachhaltigen Inlands- und Auslandstourismus fördern. Kulturelle Vielfalt, Landschafts-, Natur und Denkmalschutz, sowie Mobilität (**Fahrradförderung**, Wanderwege und öffentlicher Nahverkehr) und die Förderung kleiner und sozial nachhaltiger Strukturen im Hotel-, Camping- und Gaststättenbereich sind die Basis einer erfolgreichen Tourismuspolitik in Luxemburg.

Regionale Zusammenarbeit ist ein Garant für die Aufwertung der regionalen touristischen Schwerpunkte und wird insbesondere im ländlichen Raum besser gefördert werden. Das Angebot im Indoor-Bereich wird im Sinne eines sanften Tourismus verbessert; das **nationale Radwegenetz** wird touristisch vermarktet. Großprojekte, wie beispielsweise eine Skihalle in Bourscheid, die auf Massentourismus abzielen, haben in der grünen Tourismuspolitik keinen Platz. Die Stärkung der Marketingstrukturen, sowie die Schaffung eines „Nationalen Tourismusinstituts“ (auf der Basis eines bereits eingebrachten grünen Gesetzesvorschlages), ermöglichen eine konsequente Verbesserung der touristischen Vermarktung Luxemburgs im In- und Ausland und somit ein optimales Ausreizen der vorhandenen touristischen Potentiale im städtischen und ländlichen Raum. Das Kulturjahr 2007 soll genutzt werden, um die Großregion als attraktives und zusammengehörendes Reiseziel bekannt zu machen.



3. ... e Wuesstem schafen, deen d'Liewensqualität nohalteg ofséchert

....

3.1. D'Landesplanung – d'wichtigst Element vun der nohalteger Entwécklung

....

Im Hinblick auf die subsidiarische Politikgestaltung durch die Gemeinden soll die nachhaltige Bodennutzung vorrangiges Ziel werden: Verdichtung des Bodenverbrauchs u.a. durch die Verbreitung verdichteter Wohnformen, Konservierung der Landschaft und natürlicher Räume, verkehrsberuhigte Siedlungen, Ausbau der **Radfahrerwege** im Hinblick auf Reduzierung des motorischen Individualverkehrs sind die wesentlichen Ansätze einer solchen Politik, wie die CSV sie umsetzen will.

....

3.4. Mobilitéit an de Stied an iwwer Land

....

Deshalb wollen wir uns einsetzen für die Förderung von Fußgänger- und **Radverkehr**, die Einführung eines Parkraummanagements, den Ausbau des ÖPNV, die Entlastungen von Ortsdurchfahrten und die Stärkung stark belasteter Straßenabschnitte sowie der Einrichtung von Park+Ride- und **Bike-and-Ride-Anlagen**. Dieses Gesamtmaßnahmenpaket soll in engem Zusammenhang mit der Planung der Siedlungsentwicklung im Sinne des IVL umgesetzt werden.

DEI LENK

11. VERKEHR

....

- Schaffung eines Verkehrsverbunds um die Komplementarität der verschiedenen Transportmittel (Bus - Tram - Zug – PKW/LKW - **Fahrrad** -FußgängerInnen) zu gewährleisten;

- gegen den weiteren forcierten Straßen und Autobahn(aus)bau; keine "Westtangente"; „Verkehrsberuhigungen“ und Rückbau gefährlicher Durchgangsstraßen in Wohngebieten; zusammenhängendes Netz von **Fahrrad**- und Fußgängerwegen, sowie Busspuren.

Gedanken

Seitens der Politiker ist öfters Bedauern darüber zu hören, dass Veränderungen im Verkehr stets gegen erheblichen Widerstand der betroffenen Einwohnerschaft durchzusetzen seien. Bereits die kontroverse Diskussion von Vorhaben wird als Widerstand gewertet, was meistens dazu führt, dass die notwendige Information im Vorfeld zu kurz kommt.

Nun gab es vor kurzem in Diekirch eine Konferenz, wo uns der verantwortliche Verkehrsplaner einer mittelgrossen deutschen Stadt (Dr Jürgen Götsche aus Marl) erklärte, das Geheimnis ihres Erfolgs liege zum Teil darin, die Wünsche der Einwohner zu mediatisieren und, bei gefundenem Konsens, auch tatsächlich zu verwirklichen.

In der Stadt Marl wurde die schrittweise Verwirklichung einzelner Tempo-30-Zonen auf Wunsch der jeweiligen Stadtteilbewohner, mit ihrer finanziellen Unterstützung und unter ihrer tatkräftigen Mithilfe zum erfolgreichen Modell für Verkehrspolitik von unten.

Widerstand gegen derart basisdemokratische Vorhaben wird auf demokratischem Weg gelöst.

Vélo online – Internet-Adressen

http://perso.wanadoo.fr/adtc	Choisir le vélo au quotidien – Questions et réponses
http://www.bauumwelt.bremen.de/Kap5/bremen_faehrt_rad/tradition.html	Das Fahrrad im Verkehrskonzept der Stadt Bremen

Petites annonces - Anzeigen

La LVI-Info vous permet de placer une annonce en relation avec le vélo: Achats, ventes, vacances en vélo, etc. L'annonce privée est gratuite !

Vente / Zu verkaufen _____

Einradkinderanhänger "Slipstreamer" zu verkaufen

JACOBY Abbes 44, rue Dr. Klein L-9054 Ettelbruck

Tel.: (+352) 81 97 78 eMail: jacobyal@pt.lu

Bewegung und Stillstand

Beispiel Kirchberg

Die Kirchberger Autobahn steht symbolisch für die Fehleinschätzung der Sechziger Jahre. Dem Auto sollten als alleinseligmachendem Transportmittel alle Wege geebnet werden. Heute werden gigantische Beträge ausgegeben, um diese Autobahn in einen "Boulevard urbain" umzuwandeln.

Anscheinend wiederum allein fürs Auto. Denn jeden Morgen muss das arbeitende Volk an der "Avenue J-F Kennedy" sich mit der Tatsache herumplagen, dass an eine Überquerung der bei der Planung wohl niemand gedacht hat.



Damit der Verkehr fließen kann muss der Mensch kriechen?

Von der *Rue Erasme* (Coque, Fußgängerüberweg mit Ampel) bis zum Kreisverkehr am *Circuit de la Foire Internationale* (Fußgängerüberweg ohne Ampel), auf einer Länge von gut 2300 m, gibt es eine einzige Möglichkeit, die *avenue* zu überqueren. Diese Möglichkeit ist behinderten Menschen nicht zugänglich, schwache Zeitgenossen, Mütter mit Kinderwagen, Radfahrer bleiben ebenfalls außen vor, es sei denn sie wollen trotz ihrer Bürde ein meterhohes Stahlgerüst ersteigen, das sie über diese Strasse "führt".

Unter den Benutzern der Passerelle regt sich Widerstand. Es wurden Unterschriften gesammelt, die zuständigen Behörden kontaktiert, der Ball liegt bei der Politik.

Il est évident que la disposition actuelle est discriminatoire à l'égard des personnes qui sont les moins aptes à affronter un trafic rapide. Nous avons été témoins de cas où des mamans accompagnées de jeunes enfants ou des personnes âgées se déplaçant avec l'aide d'une canne ont été obligées d'attendre pendant de longues minutes une pause dans le trafic avant de pouvoir s'élancer pour essayer de rejoindre l'autre côté le plus vite possible.

Um diese gefährliche Situation zu entschärfen, wurde auf der Insel zwischen den Fahrbahnen ein Maschendrahtzaun aufgerichtet. Mehr nicht.

Diese *Passerelle* kann nur als Verlegenheitslösung verstanden werden. Es darf nicht sein, dass die hier betroffenen Verkehrsteilnehmer, in Luxemburg scheinbar von Amts wegen der Gruppe der Vernachlässigten und Vergessenen zugeordnet, ein ums andere Mal mit übelriechenden

Unterführungen, Schwindel erregenden Hilfskonstrukten, demütigenden Umwegen, notorisch unsicheren Passagen Vorlieb nehmen müssen; falls sie es denn überhaupt schaffen.

Bisheriger Stand: *Il est prévu ..., d'aménager un passage à piéton.*

Kontakt: T: 43.98.45.289 und 43.98.45.332. eMail: ruerad@hotmail.com.

Zur Erinnerung: **Fußgänger/Fahrradbrücke über die A3 (Howald-Gasperich)**

Seit der Verwirklichung der Rocade de Bonnevoie war an ein Hinüberwechseln von Howald direkt nach Gasperich mit dem Fahrrad nicht mehr zu denken. Die Verbindung wurde, wenngleich mit jahrelanger Verspätung, durch den Bau dieser Brücke wieder hergestellt.

Wie fahrradfreundlich ist Ihre Stadt ?

In Deutschland

Die Gewinner des Fahrradklimatests 2003 stehen fest: Fahrradfreundlichste Großstadt ist Münster, das auch klarer Gesamtsieger wurde. In einer großen bundesweiten Umfrage hatten ADFC und BUND gefragt, wie fahrradfreundlich Deutschlands Städte sind. Über 8300 Fragebögen wurden ausgefüllt. 148 Städte und Gemeinde gelangten in die Auswertung.

Obwohl fast alle Städte ihr Fahrradklima leicht verbessern konnten, zeigt die Umfrage, dass Radfahrer längst nicht überall zufrieden sind. Sie fühlen sich auf zu schmale Wege abgeschoben, an Baustellen "vergessen" und von langen Wartezeiten an Ampeln behindert. Behörden, die die Radwege nicht reinigen lassen, bekommen schlechte Noten.

Städte, in denen Radfahrer Einbahnstraßen in Gegenrichtung benutzen können und Wegweiser die Orientierung erleichtern, kommen insgesamt besser weg. Dort spielen dann auch emotionale Aspekte wie "Spaß am Radfahren" eine größere Rolle. (Aus dem ADFC-Online-Dokument: <http://www.adfc.de/index.php?id=695&languageid=1>)

In Luxemburg

Auch wenn auf diesem Gebiet noch nichts hinterfragt worden ist, so dürfte die Lektüre des deutschen Fragebogens schnell aufzeigen, worauf es ankommt (www.adfc.de/files/2/34/46/Klimaindex_fragebogen.pdf).

Wer sich unsicher fühlt, wen die Verkehrsplanung vernachlässigt, wer zu Umwegen genötigt, systematisch ausgebremst oder bei der Orientierung im Stich gelassen wird, der sollte sich umgehend bei seinem Abgeordneten beschweren.

Wo hingegen die Radwege nicht von Autos zugeparkt werden, Fahrräder sicher abgestellt werden können, der motorisierte Verkehr nicht als Bedrohung empfunden wird, Konflikte durch umsichtige Planung vermieden werden, dort hat die Verkehrspolitik eine Eins verdient.

Eine Stadt, die ein derartiges Resultat erreicht, ist nicht nur stressfreier für seine Verkehrsteilnehmer, sondern erreicht, wie am Beispiel Marl ersichtlich, dass die Unfallzahlen weit unter den statistischen Durchschnitt fallen.

Zusatzfrage: Wie fußgängerfreundlich ist Ihre Stadt?

Umfrage Wie fuhradfreundlich ist Ihre Stadt?

Meine Antworten betreffen die Stadt:

PLZ _____ Stadt _____ Bundesland _____

Bitte bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 6, welche Aussage auf Ihre Stadt am ehesten zutrifft.

A. Fragen um Fahrradklima in Ihrer Stadt

- | | | |
|--|-------------|--|
| 1. Radfahren macht Spaß | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ | Radfahren ist Stress |
| 2. In jüngster Zeit hat unsere Stadt besonders viel für den Radverkehr getan | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ | In jüngster Zeit hat unsere Stadt kaum etwas für den Radverkehr getan |
| 3. Bei uns ist das Fahrrad vollwertiges Freizeit- und Alltagsverkehrsmittel | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ | Bei uns wird das Fahrrad selten als Verkehrsmittel für Freizeit und Alltag benutzt |
| 4. Bei uns fahren alle Bevölkerungs- und Altersgruppen mit dem Fahrrad | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ | Bei uns ist das Fahrrad eher Fahrzeug für Kinder oder Sportgerät |

B. Fragen zur Sicherheit beim Radfahren

- | | | |
|--|-------------|---|
| 5. Als Radfahrer/in fühlt man sich sicher | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ | Als Radfahrer/in fühlt man sich unsicher |
| 6. Konflikte zwischen Radfahrern/innen und Fußgängern/innen sind selten | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ | Konflikte zwischen Radfahrern/innen und Fußgängern/innen gibt es häufig |
| 7. Nur wenige Autos fahren zu schnell | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ | Die meisten Autos fahren zu schnell |
| 8. Die Stadt überwacht streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken oder Radfahrer/innen behindern | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ | Die Stadt duldet es großzügig, wenn Autofahrer/innen auf Radwegen parken oder Radfahrer/innen behindern |
| 9. An Baustellen werden Radfahrer/innen bequem und sicher vorbeigeführt | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ | An Baustellen werden Radfahrer/innen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen |

C. Fragen zum Komfort des Radfahrens

- | | | |
|--|-------------|--|
| 10. Bei uns ist auch das Stadtzentrum gut mit dem Fahrrad zu erreichen | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ | Bei uns ist das Stadtzentrum schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen |
| 11. Bei uns kann man zügig und direkt Rad fahren | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ | Bei uns wird man behindert und muß Umwege fahren |
| 12. Unsere Strecken für Radfahrer/-innen sind angenehm breit | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ | Unsere Strecken für Radfahrer/-innen sind zu schmal |
| 13. Unsere Strecken für Radfahrer/-innen sind bequem und komfortabel | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ | Unsere Strecken für Radfahrer/-innen sind unbequem und wenig komfortabel |

weiter auf Rückseite >>

Touren-Vorschau

Feierabend u Musel a Sauer

Jeudi 17 juin

Kleine Feierabend-Touren auf Radwegen im Mosel- und Sauerthal.

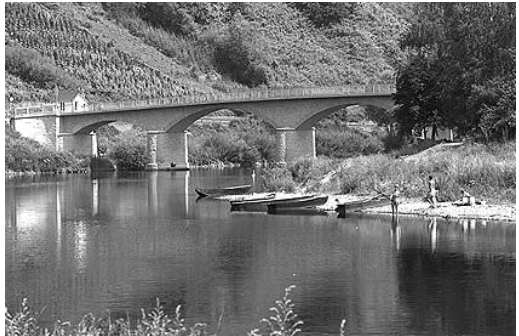
Petites randonnées en début de soirée sur pistes cyclables le long de la Moselle et de la Sûre.

Rendez-vous: 18h45 Gare

Wasserbillig

20-30 km, aisé, leicht

☎: Paul Schieres, 091 10 10 10



Muhu-Tour (Mosel-Hunsrück-Tour)

en collaboration avec la CAJL

Samedi 19 - Dimanche 20 juin

A partir de Wittlich, nous descendons vers la vallée de la Moselle sur une ancienne trasse ferrovière, aujourd'hui le "Maare-Mosel-Radweg". Ensuite nous devons remonter quelque 500 m vers les hauteurs du Hunsrück à Hermeskeil, notre lieu de nuitée. Le dimanche, nous traverserons les hauteurs et les vallées du Hunsrück vers Konz et Wasserbillig.



Samedi: Wittlich - Lieser - Neumagen - Hermeskeil (45km)

Dimanche: Hermeskeil - Konz - Wasserbillig (55km)

Responsables: Serge Pommerell et Paul Schieres

Degré de difficulté: aisé à difficile

Max. 10 personnes

✍ → 02.05.2004

☎: Paul Schieres, 091 10 10 10

Un der Attert

Samedi 3 juillet

Découvrir la vallée de l'Attert sur la PC 12 du réseau national entre Colmar-Berg et Kleinbettingen. Une balade qui se prête aussi pour des enfants expérimentés à partir de 12 ans (accompagnés). Retour en train via Luxembourg.

Das Tal der Attert auf dem Radweg PC12 zwischen Colmar-Berg und Kleinbettingen entdecken. Eine Radtour welche sich auch für radgeübte Kinder ab 12 Jahren eignet (in Begleitung). Rückfahrt im Zug via Luxembourg.

~35 km, moyen, mittel

Rendez-vous: 14h00 Gare Colmar-Berg

☎: Gust Muller, 021 73 85 83

De Blees-Tour

Samedi 17 juillet

Petite randonnée entre Wilwerwiltz - Lellingen - Schinker - Brandenburg - Diekirch - Ettelbruck, le long des ruisseaux "Clerve" et "Blees". Une région qui vous émerveillera par sa beauté naturelle.

~ 40 km, moyen, mittel

. : Paul Schieres, 091 10 10 10

"Alles op de Vëlo" Mamer - Mersch

Dimanche 18 juillet

Organisation: Mouvement Ecologique en collaboration avec la LVI

Journée sans voitures entre Mamer et Mersch. Stand d'informations de la LVI à Kopstal. Attractions et ravitaillement sur le trajet.

☎: Mouvement Ecologique, 43 90 30 1

Mam Vëlo op d'Musel

Samedi 11 septembre

Vun der Stad aus fuere mir iwwert Vëlosweeër a roueg Niewestroosse bis op Schengen. Mëttegpaus am "Haff Réimech". Weider iwwert den däitsche "Moselradweg" bis op Waasserbëlleg. Mam Zuch zrëck an d'Stad.

De Luxembourg-Ville nous empruntons des pistes cyclables ou des chemins tranquilles jusqu'à Schengen. Nous allons suivre le cours de la Moselle du côté allemand pour prendre à Wasserbillig le train vers Luxembourg.

~80 km, moyen, mittel

✍ → 30.08.2004

. : Monique Hoffmann, 26 43 11 22

Oeko-Foire 2004

Vendredi 17 - Dimanche 19 septembre

Luxembourg-Kirchberg

Votre sécurité nous tient à cœur ! Soutenez notre travail !

90% de nos membres nous font confiance surtout pour notre travail de fond, qui consiste à améliorer les conditions des cyclistes au quotidien et à promouvoir le cyclisme de loisirs. Le vélo est une réponse moderne à un trafic motorisé de plus en plus anarchique, menaçant, inefficace.

Vous tenez en main notre nouveau LVI-Info. Pensez-vous qu'il vise juste ? Auriez-vous des idées comment l'améliorer ? Ou même envie de collaborer ? N'hésitez pas à nous contacter à l'adresse indiquée ci-dessous, nous apprécions chaque contribution. Devenez membre de la LVI en versant un minimum de 10,- € sur notre compte CCP avec la mention « Nouveau membre ». Chaque membre reçoit le **LVI-Info** quatre fois par an, le **Calendrier LVI** des randonnées en début d'année et en plus des « **Info-Flash?** » sur des sujets d'actualité.

Ihre Sicherheit ist unser Anliegen ! Helfen Sie uns !

90% unser Mitglieder unterstützen uns insbesondere wegen unserer Zielsetzung, die Bedingungen für Radfahrer im Alltag und in der Freizeit zu fördern. Radfahren ist eine zeitgemäße Antwort auf einen zunehmend chaotischen, bedrohlichen, ineffizienten Verkehr.

Sie halten unser neues LVI-Info in Händen. Stimmt seine Stoßrichtung für Sie? Hätten Sie Verbesserungsvorschläge? Oder möchten Sie mitarbeiten? Zögern Sie nicht Kontakt mit uns aufzunehmen (siehe Adresse unten), wir freuen uns über jeden Beitrag. Werden Sie Mitglied der LVI durch Überweisung von mindestens 10,- € auf unser Postscheckkonto. Jedes Mitglied erhält unser **LVI-Info** viermal im Jahr, den **LVI-Radtourenkalender** am Jahresanfang sowie punktuell **Info-Aktuell**-Ausgaben zu Aktualitätsthemen.

Impressum	LVI-INFO
Auflage	Heft Nr 55 Juni 2004
Erscheint	850 Exemplare
Heft Nr 56	Vierteljährlich
Herausgeber	erscheint September 2004
Telefon	LVI A.s.b.l. 6, rue Vauban L-2663 Luxembourg
Fax	(00352) 26.43.11.22
Internet	(00352) 26.43.06.22
E-Mail	www.lvi.lu
Postscheck	lvi@velo.lu
Druck	CCPLLULL IBAN LU40 1111 0825 6417 0000
	Imprimerie Linden

La LVI est membre de la

ECF European Cyclists' Federation

EUROPÄISCHER RADFAHRER VERBAND • FEDERATION EUROPEENNE DES CYCLISTES asbl



www.ecf.com